

AFRICA POSITIVE

Länder • Menschen • Politik • Wirtschaft • Kultur • Sport • 12. Jahrgang • Nummer 38 • 2010



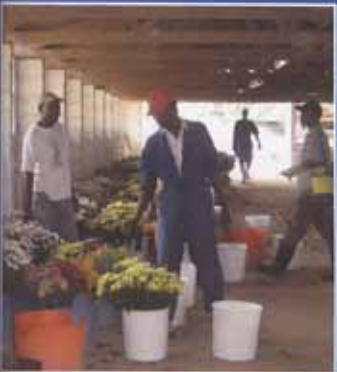
Vuvuzela

WM2010 Südafrika



SAMBIA

Das „wahre Afrika“?



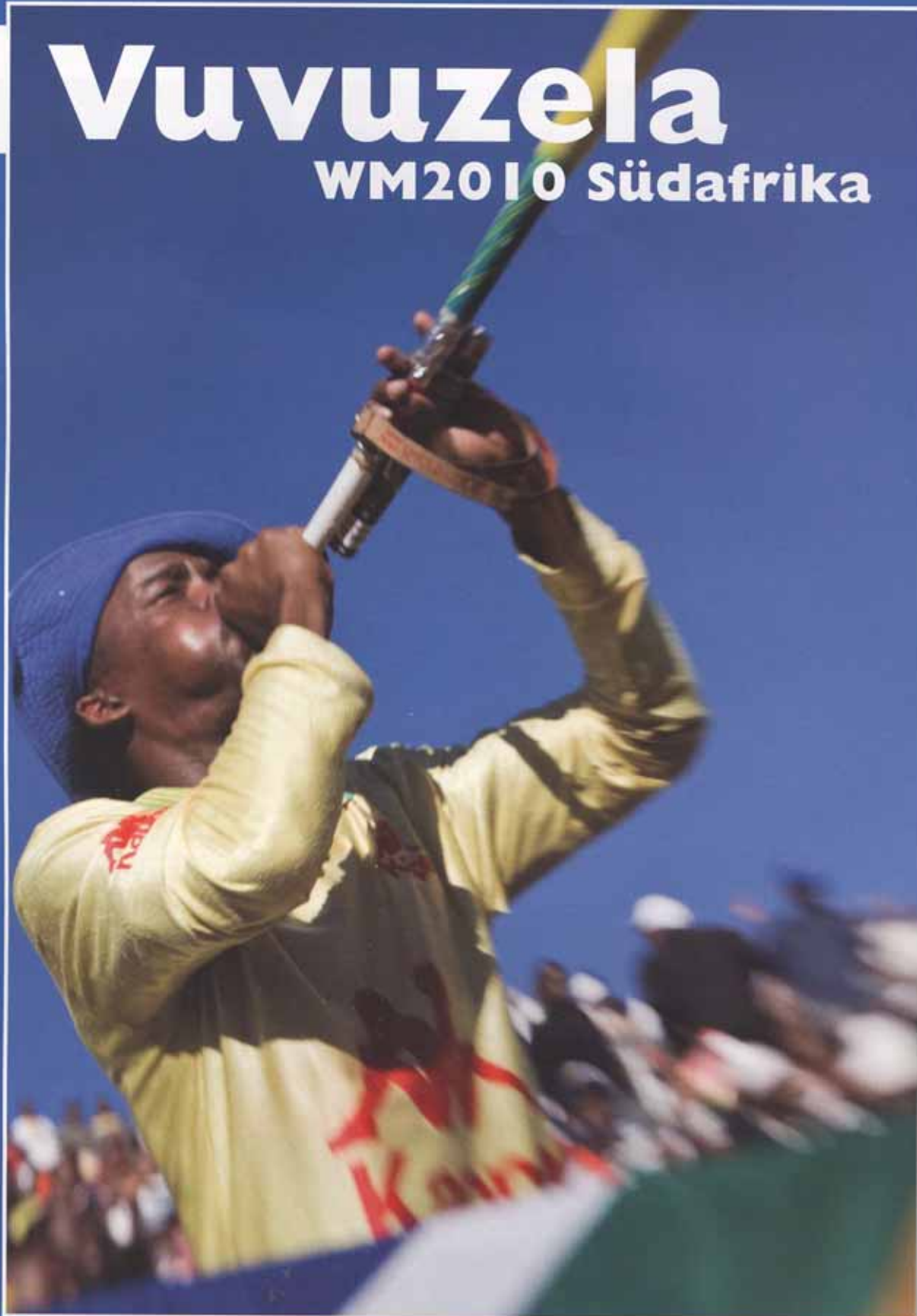
Blumenindustrie

Verblühte Zukunft



Südafrika

WM-Spezial



Der Sound der Weltmeisterschaft

Fred-Eric Essam

Der multitalentierte Manager mit einem Herz für soziales Engagement: „Schulbildung - das Fundament fürs Leben“



Fred-Eric Essam ist Channel Account Manager Sales im Bereich Business Analytics bei IBM

>>

Mit einem Stipendium in der Tasche verließ Fred-Eric Essam als Teenager seine Heimat Kamerun, um in Deutschland

Biomedizin zu studieren. Dies war eine außergewöhnliche Gelegenheit, in einem Land, in dem aufgrund schlechter Lebensbedingungen und Armut der Zugang zu Bildung kaum möglich ist. Seine berufliche Laufbahn führte ihn anschließend zum IBM Vertrieb in Köln, wo er als Channel Account Manager Sales im Bereich Business Analytics Geschäftspartner betreut.

Fred-Eric Essam besucht regelmäßig seinen Heimatort Boboyo im Norden Kameruns. Seine Mutter, drei Schwestern und ein Bruder leben nach wie vor dort.

Im Jahr 2004 organisierte Essam mit Freunden zum ersten Mal ein Treffen, um über die gesellschaftliche Entwicklung in Kamerun zu diskutieren und zu überlegen, welchen Beitrag sie gemeinsam zur Verbesserung der Lebensbedingungen vor Ort leisten können.

Im Rahmen der IBM On Demand Community, eines Programmes, mit dem IBM die ehrenamtliche Tätigkeit seiner Mitarbeiter und Pensionäre unterstützt, gründeten die Freunde 2004 den gemeinnützigen Verein ident.africa. Hauptaugenmerk des Vereins sind die Kinder in Boboyo, deren Chancengleichheit durch einen freien Zugang zu Bildung erhöht werden soll. Als Vorsitzender setzt sich Fred-Eric Essam ehrgeizig für die Ziele des Vereins ein, indem er nicht nur auf die grundlegenden Bildungsdefizite in Afrika aufmerksam macht, sondern auch hilft, sie zu beseitigen. Schulbildung ist der wichtigste Baustein, um nachhaltig zu helfen und den Kindern Afrikas einen Weg aus Armut und schlechter Lebensbedingungen aufzuzeigen. ident.africa will mit seinem Engagement

grundlegende Sachen erreichen, die in unserer westlichen Welt als selbstverständlich gelten: Keines der Schulkinder soll mehr auf staubigen Fußböden oder nackten, kalten Steinen sitzen müssen, während es Lesen und Schreiben lernt.

Der Einsatz von Fred-Eric und seinen Freunden hat zu konkreten Verbesserungen der Bedingungen geführt und sichert den Kindern in Boboyo damit eine bessere Zukunft: Bis 2006 wurden mehr als 350 Schülerinnen und Schüler mit Schulsachen wie Heften, Büchern und Stiften ausgerüstet. Schon ein Jahr später konnte diese Anzahl bereits verdoppelt werden.

Um neue Bildungsangebote zu entwickeln und so die Qualität des Unterrichts zu steigern, begann das Team zudem direkt mit Lehrern in 19 verschiedenen Klassen zusammenzuarbeiten und ihnen obendrein auch finanziell zu helfen. Im Schuljahr 2008/2009 unterstützte ident.africa bereits

21 Lehrer mit einem Monatsgehalt von jeweils 50 Euro. Zusätzlich konnten Schulbänke für 300 Kinder zur Verfügung zu stellen.

Im Jahr 2007 finanzierte ident.africa eine Solarstromanlage in einer Schule in Boboyo. Dank der zuverlässigen Stromversorgung war der SES-Experte Manfred Hambroek in der Lage, PCs in zwei Klassenräumen zu installieren. Heute sind es schon fünf Schulen im Norden Kameruns, die in den Genuss neuer Technologien und Medien kommen. Damit konnte ein weiteres Ziel des Vereins erreicht werden: Die Schüler in Kamerun sollen den Anschluss an das Informationszeitalter nicht verpassen.

Ein weiteres Projekt von ident.africa ist das jährlich in Köln stattfindende Benefiz-Fußball-Turnier „Kick4Boboyo“, bei dem ausschließlich Mädchenmannschaften für einen guten Zweck kicken.

Gemeinsam mit Volker Süßmann, ehren-



Das Kick4Boboyo Team 2010, vor dem Rhein Energie Stadion in Köln

amtlicher Jugendtrainer beim „Bergheimer Fußball“, hat Fred-Eric Essam „Kick4Boboyo“ vor drei Jahren ins Leben gerufen. Damals noch mit 96 TeilnehmerInnen aus zwölf Vereinen gestartet, waren es am 20. Juni 2010 bereits 67 Mannschaften, die gegeneinander antraten. Diese überwältigende Resonanz macht Fred-Eric Essam sprachlos: „Durch die Fußballweltmeisterschaft 2010 richten sich die Augen der Welt einen Sommer lang auf Afrika. Mit „Kick4Boboyo“ und „ident.africa“ machen wir Jahr für Jahr gezielt auf die Bildungsprobleme in Kamerun aufmerksam. Wir freuen uns, dass wir so viele FußballerInnen für unser Projekt gewinnen konnten.“

Das Benefiz-Turnier soll zudem Raum für persönliche Begegnungen schaffen und eine Plattform zum Austausch über das Land der „unbezwingbaren Löwen“ bieten. Dazu sind alle Familien aus Köln und der Umgebung herzlich eingeladen. Hüpfburg, Kinderschminken, Torwandschiessen und andere Highlights sorgen für einen unvergesslichen Nachmittag.

Am 10.10. fliegt Fred-Eric Essam erneut nach Kamerun. Mit einem zehnköpfigen



Essam in Maroua mit dem König von Boboyo (Links) und König von Maroua (rechts)

Team macht er sich dieses Mal daran, eine Sanitärstation für die Schule in Boboyos Stadtteil „Zaklang“ zu errichten und ein Alphabetisierungszentrum fertig zu stellen. Fred-Eric Essam: „Wir sind so stolz, dass wir dank der Unterstützung von vielen ehrenamtlichen Helfern und Partnern aus NRW

den Millenniumszielen der Vereinten Nationen ein Stück näher kommen. Die Zukunft und der Erfolg Afrikas liegen in seinen Kindern. Deshalb ist es unsere Pflicht, sie bereits heute zu unterstützen und uns für sie stark zu machen.“

Fotos: ident.africa

Zweiten Band der Reihe „Positionen“ zur Kunstszene in Südafrika

Eine Veröffentlichung der Akademie der Künste und des Goethe-Instituts

Der zweite Band der von der Akademie der Künste und dem Goethe-Institut veröffentlichten Reihe „Positionen“ ist der zeitgenössischen Kunstszene Südafrikas gewidmet. Der Band stellt in 18 Porträts Künstler, Architekten, Verleger und Initiativen vor, die für das neue Südafrika stehen. Mit ihren spezifischen Herangehensweisen und unterschiedlichen Ausdrucksformen geben sie Einblick in die drängenden Fragen der südafrikanischen Gesellschaft und zeigen, wie sich politische Kunst in der Post-Apartheid-Ära positioniert. Herausgeber des Südafrika-Bandes sind Peter Anders, der Goethe-Institut-Programmleiter der Region Afrika südlich der Sahara, und Matthew Krouse, der Leiter des Kulturressorts der Johannesburger Wochenzeitung „Mail & Guardian“.

20 Jahre nach der Freilassung Nelson Mandelas steht auch der Gründungsmythos der „Rainbow Nation“ auf dem Prüfstand. Die vorgestellten Protagonisten stellen sich den aktuellen Fragen: Kann und darf man als Weißer traditionelle afrikanische Rituale als

Theater aufführen? Was heißt es, Künstler, Muslim und Inder zu sein – und Südafrikaner? Kann ein nackter schwarzer Tänzer je mehr sein als ein Klischee? Das Wissen um die prekäre Situation, in der sich Südafrika befindet, und der Wunsch, die Zustände zu verbessern, vereint die Arbeiten aller in dem Band versammelten Künstler und Aktivisten. „What Rainbow?“ fragt der Tänzer und Performance-Künstler Boyzie Cekwana. „I write to fight“, rappt der Dichter Lesego Rampolokeng.

Vorgestellt werden: Zapiro, Cartoonist | Sue Williamson, Konzeptkünstlerin | Robyn Orlin, Choreografin | Brett Bailey, Theaterregisseur | Mpumelelo Paul Grootboom, Theaterautor und -regisseur | Guy Tillim, Fotograf | Chimurenga, Literaturmagazin | GALA (Gay and Lesbian Memory in Action), Archiv der schwulesbischen AktivistInnenbewegung | Ismail Farouk, Stadtgeograf | Michael McGarry, Grafiker, Konzeptkünstler und Avantgarde-Musiker | Boyzie Cekwana, Tänzer und Performance-Künstler | Peter Van Heerden, Performance-Künstler | Hasan & Husain

Essop, Fotokünstler | Kudzanai Chiurai, Maler | Nandipha Mntambo, Künstlerin | Lesego Rampolokeng, Spoken-Word-Dichter | Hector-Pieterse-Memorial

„Positionen“ beleuchtet die Entwicklungen in den kulturellen Brennpunkten der Gegenwart. Im Zentrum der Reihe, die im Steidl Verlag erscheint, stehen die individuellen Perspektiven von Künstlern. Die Bände entstehen im direkten Dialog mit Journalisten und Kulturwissenschaftlern der jeweiligen Kunstszene. Herausgeber der Reihe sind der Generalsekretär des Goethe-Instituts Hans-Georg Knopp und Johannes Odenthal, Programmbeauftragter der Akademie. Bereits erschienen ist „Positionen 1: Zeitgenössische Künstler aus der Türkei“. Band 3 zu China ist in Vorbereitung.

Quelle: Goethe-Institut

INFO

Zeitgenössische Künstler aus Südafrika: Positionen 2, herausgegeben von Peter Anders und Matthew Krouse Steidl Verlag, Göttingen 2010, 336 Seiten, zahlreiche Abbildungen, Broschur € 20, ISBN 978-3-86930-085-6